

Der Heilige Geist, Sein Wesen und Wirken im Neuen Testament

Der Heilige Geist ist der Beistand, Tröster und Zusprecher, den Jesus an Seiner Statt zu uns sandte. Er ist die Kraft aus der Höhe, die das Leben der ersten Jünger sichtbar veränderte und sie zu mutigen, vollmächtigen Zeugen für Jesus machte.

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, um das Evangelium Jesu zu bestätigen. Im Heiligen Geist liegt sowohl die Kraft, in Jesus zu bleiben, als auch das Evangelium in Vollmacht zu verkündigen.

Das Gesetz des Geistes des Lebens macht uns frei vom Gesetz der Sünde und des Todes.

Ebenso wie das Leben und der Dienst der ersten Jünger undenkbar ist ohne den Heiligen Geist, so wird Er den Unterschied in unserem Leben für Jesus ausmachen.

Denn ich taufe euch in Wasser zur Umsinnung; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht würdig genug, Ihm die Sandalen nachzutragen. **Er wird euch in heiligem Geist** und Feuer **taufen**. (Matthäus 3, 11)

Getauft stieg Jesus sogleich aus dem Wasser, und siehe, da öffneten sich ihm die Himmel; er **gewahrte den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen** und auf Ihn kommen. Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln sagte: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an Ihm habe Ich Mein Wohlgefallen.« (Matthäus 3, 16 + 17)

Dann **wurde Jesus vom Geist in die Wildnis hinaufgeführt**, um vom Widerwinker versucht zu werden. (Matthäus 4, 1)

Vor Regierende wie auch vor Könige wird man euch um Meinetwillen führen, zum Zeugnis für sie und die Nationen. Wenn man euch aber überantwortet, so sorgt euch nicht, wie oder was ihr sagen sollt; denn in jener Stunde wird euch gegeben werden, was ihr sagen sollt; denn nicht ihr seid die Redenden, **sondern der Geist eures Vaters ist es, der durch euch spricht.** (Matthäus 10, 18 – 20)

Jesus erfuhr dies und zog Sich von dort zurück. Viele folgten Ihm nach, und Er heilte sie alle. Doch Er warnte sie sehr, Ihn nicht öffentlich bekannt zu machen, damit erfüllt werde, was durch den Propheten Jesaia angesagt war: Siehe, Mein Knecht, den Ich erwählte, Mein Geliebter, an dem Meine Seele ihr Wohlgefallen hat! **Ich werde Meinen Geist auf Ihn legen,** und Er wird den Nationen Gericht verkünden. (Matthäus 12, 15 – 18)

Wenn Ich aber **durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe,** so kommt demnach das Königreich Gottes schon im Voraus auf euch. (Matthäus 12, 28)

Da trat Jesus herzu, redete mit ihnen und sagte: »Mir ist alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben. Daher geht hin, macht alle Nationen zu Jüngern, **tauft sie in den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes,** und lehrt sie, alles zu halten, was Ich euch geboten habe. Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Äons.« Amen! (Matthäus 28, 18 – 20)

Ich zwar taufe euch in Wasser, **Er aber wird euch in heiligem Geist taufen.** (Mark. 1, 8)

In jenen Tagen geschah es, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und von Johannes im Jordan getauft wurde. Sogleich aus dem Wasser aufsteigend, gewahrte er die Himmel gespalten **und den Geist wie eine Taube herabsteigen und auf Ihm bleiben.** Da ertönte eine Stimme aus den Himmeln: »Du bist Mein geliebter Sohn, an Dir habe Ich Mein Wohlgefallen.« (Markus 1, 9 – 11)

Sogleich **trieb der Geist Ihn in die Wildnis hinaus;** Er war vierzig Tage in der Wildnis und wurde vom Satan versucht. Er war bei dem Wildgetier, und die Boten dienten Ihm. (Markus 1, 12 + 13)

Doch zuerst muss das Evangelium unter allen Nationen geheroldet werden. Wenn man euch abführt und überantwortet, so sorgt euch nicht vorher, was ihr sagen sollt, noch kümmert euch darum, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet; **denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist, der heilige.** (Markus 13, 10 + 11)

Johannes nahm das Wort und sagte ihnen allen: »Ich zwar taufe euch in Wasser; es kommt aber einer, der ist stärker als ich; und ich bin nicht würdig genug; Ihm die Riemen Seiner Sandalen zu lösen; **Er wird euch in heiligem Geist und Feuer taufen.** (Lukas 3, 16)

Als das Volk sämtlich getauft war und auch Jesus getauft wurde und betete, geschah es, dass sich der Himmel auftat **und der Geist, der heilige, körperlich wie eine Taube aussehend, auf Ihn herabstieg.** Da ertönte eine Stimme aus dem Himmel: »Du bist Mein geliebter Sohn, an Dir habe Ich Mein Wohlgefallen!« (Lukas 3, 21 + 22)

Voll heiligen Geistes kehrte Jesus vom Jordan zurück und wurde vom Geist für vierzig Tage in die Wildnis geführt und vom Widerwinker versucht. (Lukas 4, 1)

Jesus **kehrte dann in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück**, und die Kunde von Ihm ging in die ganze Umgegend aus. (Lukas 4, 14)

In dieser Stunde **frohlockte Er im heiligen Geist** und sagte: »Ich huldige Dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass Du dieses vor Weisen und Verständigen verbirgst, aber es Unmündigen enthüllst. Ja, Vater, denn so war es Dein Wohlgefallen vor Dir.« (Lukas 10, 21)

Jedem, der ein Wort gegen den Sohn des Menschen reden wird, dem wird es erlassen werden; **wer aber gegen den heiligen Geist lästert**, dem wird es nicht erlassen werden. (Lukas 12, 10)

Wenn man euch in die Synagogen und vor Fürstlichkeiten und Obrigkeiten bringt, so sorgt euch nicht, wie oder womit ihr euch verteidigen oder was ihr sagen sollt; denn zur selben Stunde **wird euch der heilige Geist lehren, was ihr sagen müsst.** (Lukas 12, 11 + 12)

Dann bezeugte Johannes: »Ich habe es geschaut, **wie der Geist aus dem Himmel wie eine Taube herabgestiegen und auf Ihm geblieben ist.**

Zwar war ich selbst noch nicht mit Ihm vertraut; jedoch der mich gesandt hat, um in Wasser zu taufen, derselbe sagte zu mir: **Auf den du den Geist herabsteigen und auf Ihm bleiben gewahrst, dieser ist es, der in heiligem Geist tauft.** (Johannes 1, 32 + 33)

Jesus antwortete: »Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Wenn jemand nicht **aus Wasser und Geist gezeugt wird**, kann er nicht in das Königreich Gottes eingehen.

Das vom Fleisch Gezeugte ist Fleisch, und **das vom Geist Gezeugte ist Geist.**

Sei nicht erstaunt, dass Ich dir sagte: Ihr müsst von oben her gezeugt werden.

Der Windhauch weht, wo er will; du hörst sein Sausen, weißt jedoch nicht, woher er kommt und wohin er geht. Ebenso ist es mit jedem, der **aus dem Geist gezeugt ist.**« (Johannes 3, 5 – 8)

Denn Er, den Gott beauftragt hat, spricht die Worte Gottes; **denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß.** Der Vater liebt den Sohn und hat alles in Seine Hand gegeben. (Johannes 3, 34)

Es kommt jedoch die Stunde, ja sie ist nun da, wenn die wahrhaften Anbeter **den Vater im Geist und in Wahrheit anbeten werden**; denn auch der Vater sucht solche, die Ihn anbeten. Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn **im Geist und in Wahrheit anbeten.** (Johannes 4, 23 + 24)

Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt dabei überhaupt nichts. **Die Worte, die Ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.** (Johannes 6, 63)

Am letzten Tag, dem großen Tag des Festes, stand Jesus da und rief laut aus: »Wenn jemand dürstet, komme Er zu Mir und trinke! Wer an Mich glaubt, wie die Schrift sagt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.« **Das sagte Er aber von dem Geist, den künftig die erhalten sollten, die an Ihn glaubten**; denn noch war heiliger Geist nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. (Johannes 7, 37 – 39)

Wenn ihr Mich liebt, werdet ihr Meine Gebote halten. Dann werde Ich den Vater ersuchen, und Er wird euch einen anderen Zuspreeher geben, damit er für den Äon bei euch sei: **den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht erhalten kann, weil sie ihn nicht schaut noch kennt; ihr aber erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Verwaiste zurücklassen: Ich komme zu euch. (Johannes 14, 15 – 18)

Der Zuspreeher aber, der Geist, der heilige, den der Vater in Meinem Namen senden wird, **der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern**, was Ich euch gesagt habe. (Johannes 14, 26)

Wenn nun **der Zuspreeher kommt, den Ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht**, dann wird derselbe für Mich Zeugnis ablegen. Aber auch ihr seid Zeugen, weil ihr von Anfang an mit Mir gewesen seid. (Johannes 15, 26 + 27)

Doch Ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch förderlich, dass Ich fortgehe. Denn wenn Ich nicht fortgehe, wird der Zuspreeher nicht zu euch kommen; wenn Ich aber gegangen bin, werde Ich ihn zu euch senden. Wenn er kommt, wird er die Welt überführen betreffs der Sünde, der Gerechtigkeit und des Gerichts. Und zwar betreffs der Sünde: weil sie nicht an Mich glauben; betreffs der Gerechtigkeit: Weil Ich zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr schaut; und betreffs des Gerichts: weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. (Johannes 16, 7 – 11)

Noch vieles hätte Ich euch zu sagen, doch könnt ihr es jetzt nicht ertragen.

Wenn aber jener kommt, **der Geist der Wahrheit, wird er euch in alle Wahrheit leiten**; denn er wird nicht von sich selbst aus sprechen, sondern alles, was er hört, wird er sprechen; auch das Kommende wird er euch verkündigen.

Derselbe wird Mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und es euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist Mein; deshalb habe Ich euch gesagt, dass er von dem Meinen nimmt und es euch verkündigen wird. (Johannes 16, 12 – 15)

Dann sagte Jesus nochmals zu ihnen: »Friede sei mit euch! So wie der Vater Mich ausgesandt hat, sende auch Ich euch.« Als Er dies gesprochen hatte, hauchte Er sie an und sagte zu ihnen: »**Nehmt heiligen Geist!** Wenn ihr jemandem die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen, und wenn ihr sie jemandem behaltet, dem sind sie behalten.« (Johannes 16, 21 – 23)

Den ersten Bericht, o Theophilus, habe ich verfasst von allem, was Jesus anfang zu tun und auch zu lehren bis zu dem Tag, als Er den Aposteln, die Er auserwählt hatte, **durch heiligen Geist Anweisungen gab** und dann hinaufgenommen wurde.

Ihnen hatte Er Sich auch nach Seinem Leiden in vielen Beweisen lebendig dargestellt, indem Er Sich vierzig Tage hindurch unter ihnen sehen ließ und über Dinge sprach, die das Königreich Gottes betreffen. (Apostelgeschichte 1, 1 – 3)

denn Johannes hat nur mit Wasser getauft, **ihr aber werdet nicht sehr lange nach diesen Tagen in heiligem Geist getauft werden.** (Apostelgeschichte 1, 5)

Doch **ihr werdet Kraft erhalten, wenn der heilige Geist auf euch kommt; und ihr werdet Meine Zeugen sein:** in Jerusalem wie auch im gesamten Judäa und Samaria und bis zur letzten Grenze des Landes.« (Apostelgeschichte 1, 8)

Männer, Brüder, es musste das Schriftwort erfüllt werden, **das der Geist, der heilige,** durch den Mund Davids über Judas **vorhergesagt hat.** (Apostelgeschichte 1, 16)

Als sich der Tag der Pfingsten erfüllte, waren alle zugleich am selben Ort. Da geschah plötzlich aus dem Himmel ein Brausen, wie ein daherfahrendes, gewaltiges Wehen, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten, und es setzte sich eine auf jeden von ihnen; **und sie wurden alle mit heiligem Geist erfüllt** und fingen an, in anderen Zungen zu reden, **wie der Geist es ihnen eingab, auszusprechen.** (Apostelgeschichte 2, 1 – 4)

Sondern hier erfüllt sich das, was von dem Propheten Joel angesagt war: In den letzten Tagen wird es geschehen sagt Gott: **Ich werde von Meinem Geist auf alles Fleisch ausgießen**, eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen, und sicher werde Ich auf Meine Sklaven und auf Meine Sklavinnen in jenen Tagen **von Meinem Geist ausgießen** und sie werden prophetisch reden. (Apostelgeschichte 2, 16 – 18)

Diesen Jesus hat Gott auferstehen lassen, dafür sind wir alle Zeugen. Nachdem Er nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist **und die Verheißung des Geistes, des heiligen, vom Vater erhalten hat**, gießt Er das aus, was ihr jetzt erblickt und hört. (Apg. 2, 32 – 33)

Petrus erklärte ihnen: »Sinnest um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi zur Erlassung eurer Sünden taufen, **so werdet ihr das Geschenk des heiligen Geistes erhalten**. Denn die Verheißung ist euer und eurer Kinder und all derer, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.« (Apostelgeschichte 2, 38 – 39)

Dann sagte Petrus, **mit heiligem Geist erfüllt**, zu ihnen ... (Apostelgeschichte 4, 8)

Als sie das hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und beteten: »Du unser Eigner, der den Himmel und die Erde, das Meer und alles, was in ihnen ist, geschaffen hat, **der Du durch heiligen Geist**, durch den Mund unseres Vaters, Deines Knechtes David, **gesagt hast**: Warum schnauben die Nationen und kümmern die Völker sich um Vergebliches? (Apostelgeschichte 4, 24 – 25)

Und nun, Herr, siehe ihre Drohungen an und gib Deinen Sklaven, Dein Wort mit allem Freimut zu sprechen, indem Du Deine Hand zu Heilungen ausstreckst und Zeichen und Wunder durch den Namen Deines heiligen Knechtes Jesus geschehen lässt!«

Als sie so gefleht hatten, wurde die Stätte erschüttert, an der sie versammelt waren; **und sie alle wurden mit heiligem Geist erfüllt und sprachen das Wort Gottes mit Freimut**.

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele, und auch nicht einer sagte, dass etwas von seinem erworbenen Besitz sein eigen sei, sondern sie hatten alles gemeinsam. (Apostelgeschichte 4, 29 – 31)

Da sagte Petrus: »Ananias, warum hat Satan dein Herz erfüllt, **dass du den Geist, den heiligen, belogen** und von dem Erlös des Freiackers etwas unterschlagen **hast**? (Apostelgeschichte 5, 3)

Darauf sagte Petrus zu ihr: »Wieso habt ihr **vereinbart, den Geist des Herrn zu versuchen**? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begruben, stehen vor der Tür und werden auch dich hinausbringen!« (Apostelgeschichte 5, 9)

Petrus und die Apostel antworteten: »Man muss sich Gott eher fügen als den Menschen! Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, an den ihr die Hand gelegt und Ihn ans Holz gehängt habt. Diesen hat Gott zum Urheber und Retter zu Seiner Rechten erhöht, um Israel Umsinnung und Sündenerlass zu geben. Für diese Dinge **sind sowohl wir Zeugen als auch der Geist, der heilige, den Gott denen gibt, die sich Ihm fügen.**« (Apostelgeschichte 5, 29 – 31)

Daher, meine Brüder, seht euch nach sieben **Männern voll Geist und Weisheit** unter euch um, denen ein guter Ruf bezeugt wird; die wollen wir für dieses Bedürfnis einsetzen. (Apostelgeschichte 6, 3)

Dieses Wort war wohlgefällig in den Augen der gesamten Menge, und sie erwählten Stephanus, **einen Mann voll Glauben und heiligem Geist**, ferner Philippus und Prochoros, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochien. Diese stellten sie vor die Augen der Apostel, die ihnen betend die Hände auflegten. (Apostelgeschichte 6, 5)

Diese führten mit Stephanus Streitgespräche; **doch vermochten sie der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht zu widerstehen.** (Apostelgeschichte 6, 9 b + 10)

Ihr Halsstarrigen, ihr an Herzen und Ohren Unbeschnittenen, **stets prallt ihr mit dem Geist, dem heiligen, zusammen!** Wie eure Väter, so auch ihr. Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? So töteten sie auch die, die das Kommen des Gerechten vorhervorkündigten; dessen Verräter und Mörder seid ihr nun geworden, die ihr das Gesetz zur Anordnung durch Boten erhalten und doch nicht bewahrt habt! (Apostelgeschichte 7, 51 – 53)

Er aber, **voll Glauben und heiligem Geist** unverwandt in den Himmel sehend, gewährte Gottes Herrlichkeit und Jesus zur Rechten Gottes stehen und sagte: »Siehe, ich schaue die Himmel aufgetan und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!« (Apostelgeschichte 7, 55 + 56)

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen aus. Die zogen hinab und **beteten für sie, damit sie heiligen Geist erhalten möchten**; denn bisher war er noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren nur in den Namen des Herrn Jesus getauft. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und **sie erhielten heiligen Geist**. (Apostelgeschichte 8, 14 + 17)

Da sagte der Geist zu Philippus: »Tritt hinzu und schließ dich diesem Wagen an!« (Apostelgeschichte 8, 29)

Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, **entrückte der Geist des Herrn den Philippus**, und der Verschnittene gewährte ihn nicht mehr; doch er zog mit Freuden seines Weges. Philippus aber befand sich in Asdod; von dort aus zog er umher und verkündigte das Evangelium in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam. (Apostelgeschichte 8, 39 + 40)

Da ging Ananias hin und trat in das Haus, legte ihm die Hände auf und sagte: »Saul, Bruder, **der Herr hat mich geschickt, Jesus**, der dir auf dem Weg, den du kamst, erschienen ist, **damit du** wieder sehend werdest und **mit heiligem Geist erfüllt wirst**.«

Sofort fiel es ihm wie Schuppen von den Augen, und er wurde sehend. Dann stand er auf und wurde getauft. (Apostelgeschichte 9, 17 + 18)

So hatte nun die herausgerufene Gemeinde in ganz Judäa, Galiläa und Samaria Frieden. Sie erbaute sich, ging ihren Weg in der Furcht des Herrn und **mehrte sich durch den Zuspruch des heiligen Geistes.** (Apostelgeschichte 9, 31)

Während Petrus über das Gesicht nachsann, **sagte der Geist zu ihm:** »Siehe, drei Männer suchen dich! (Apostelgeschichte 10, 19)

wie **Gott Jesus von Nazareth mit heiligem Geist und mit Kraft salbte,** Ihn, der umherzog, Wohltaten erwies und alle heilte, die vom Widerwinker unterdrückt waren; denn Gott war mit Ihm. Er hat uns nun angewiesen, dem Volk zu herolden und zu bezeugen, dass dieser Jesus der von Gott ausersehene Richter über Lebende und Tote ist. Diesem bezeugen alle Propheten: Durch Seinen Namen erhält jeder, der an Ihn glaubt, Erlassung der Sünden. (Apostelgeschichte 10, 38 + 42)

Noch während Petrus diese Worte sprach, **fiel der Geist, der heilige, auf alle, die das Wort hörten.** (Apostelgeschichte 10, 44)

Da waren alle Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, außer sich vor Verwunderung, **dass auch auf die Nationen das Geschenk des heiligen Geistes ausgegossen wurde;** denn sie hörten sie mit Zungen sprechen und Gott hoch erheben. Dann antwortete Petrus: »Diesen kann man doch nicht das Wasser verwehren, damit sie nicht getauft würden, diesen, **die den Geist, den heiligen, ebenso erhalten haben wie wir.**«
Darauf ordnete er an, dass sie im Namen Jesu Christi getauft würden. (Apostelgeschichte 10, 45 + 47)

Der Geist sagte mir aber, mit ihnen zu ziehen und keine Bedenken zu haben. Es gingen auch diese sechs Brüder mit mir, und wir kamen in das Haus des Mannes. (Apostelgeschichte 11, 12)

Als ich aber zu sprechen anfing, **fiel der Geist, der heilige, auf sie** ebenso wie auch auf uns im Anfang. (Apostelgeschichte 11, 15)

Da erinnerte ich mich des Ausspruchs des Herrn, wie Er sagte: Johannes hat zwar in Wasser getauft, **ihr aber werdet in heiligem Geist getauft werden.**

Folglich, wenn Gott ihnen das gleiche Geschenk gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus glauben, wer war ich denn? Wie wäre ich imstande gewesen, Gott zu wehren? (Apostelgeschichte 11, 16 – 17)

Der Bericht über sie kam der herausgerufenen Gemeinde zu Ohren, die in Jerusalem war, und man schickte Barnabas bis nach Antiochien aus. Als dieser dort ankam und die Gnade, die Gottes ist, gewährte, freute er sich und sprach allen zu, mit dem Vorsatz des Herzens im Herrn zu verharren; denn er war **ein guter Mann, voll heiligen Geistes und voller Glauben.** So wurde dem Herrn eine beträchtliche Schar hinzugefügt. (Apostelgeschichte 11, 22 – 24)

Einer von ihnen namens Agabus trat auf und **kündigte durch den Geist an**, dass eine große Hungersnot demnächst über die ganze Wohnerde kommen würde, die dann unter Klaudius auch eintrat. (Apostelgeschichte 11, 28)

Während sie ihren Dienst für den Herrn versahen und fasteten, **sagte der Geist, der heilige:** »Sondert Mir auf jeden Fall Barnabas und Saulus für das Werk ab, zu dem Ich sie berufen habe.« Dann fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und entließen sie. Darauf gingen sie nun, **vom heiligen Geist ausgesandt**, nach Seleucia hinab und segelten von dort nach Cypern. (Apostelgeschichte 13, 2 – 4)

Saulus aber, der auch Paulus heißt, **war mit heiligem Geist erfüllt**; er sah ihn fest an und sagte: »O du, voll allen Betrug und aller Heimtücke, du Sohn des Widerwirkers und Feind aller Gerechtigkeit, wirst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verdrehen?

Und nun siehe, die Hand des Herrn ist auf dir, und du wirst blind sein und bis zum festgesetzten Zeitpunkt die Sonne nicht erblicken!« Auf der Stelle fiel Nebel und Finsternis auf ihn; er ging umher und suchte jemand, der ihn an der Hand leite. Als dann der Prokonsul gewährte, was geschehen war, glaubte er und wunderte sich über die Lehre des Herrn. (Apostelgeschichte 13, 9 – 12)

Die Jünger aber **wurden mit Freude und heiligem Geist erfüllt.** (Apostelgeschichte 13, 52)

Gott, der Herzenskenner, bezeugte Sich an ihnen, **indem Er ihnen so wie auch uns den Geist, den heiligen, gab.** Er machte zwischen uns und ihnen keinen Unterschied und reinigte ihre Herzen durch den Glauben. (Apostelgeschichte 15, 8 + 9)

Denn **es erscheint dem Geist, dem heiligen, und uns gut,** euch keine weitere Bürde aufzuerlegen außer diesem, was unerlässlich ist: nämlich euch fernzuhalten von Götzenopfern, von Blut und Ersticktem und von Hurerei. Wenn ihr euch sorgfältig davor bewahrt, werdet ihr wohl handeln. Lebt wohl!« (Apostelgeschichte 15, 28 + 29)

Danach kamen sie durch Phrygien und das galatische Land; doch **wurde ihnen vom heiligen Geist verwehrt,** das Wort in der Provinz Asien zu sprechen.

Als sie auf Mysien zu kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu gehen, **aber der Geist Jesu ließ sie nicht.** (Apostelgeschichte 16, 6 + 7)

Als Apollos in Korinth war, geschah es, dass Paulus, nachdem er durch die oberen Gebiete gezogen war, nach Ephesus hinabkam und dort einige Jünger fand. Er fragte sie: »**Habt ihr heiligen Geist erhalten, als ihr gläubig wurdet?**« Da sagten sie zu ihm: »Nein; wir haben auch nicht gehört, ob es heiligen Geist gibt!«

Weiter fragte er: »In was hinein seid ihr denn getauft worden?« Sie antworteten: »In die Taufe des Johannes.« Paulus erwiderte: »Johannes taufte mit der Taufe der Umsinnung und sagte dem Volk, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt: an Jesus.« Nun aber verstanden sie: damals ließen sie sich in den Namen des Herrn Jesus taufen; **und während Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Geist, der heilige, auf sie;** und sie sprachen in Zungen und redeten prophetisch. (Apostelgeschichte 19, 1 – 6)

Und nun siehe, ich als ein im Geist Gebundener, ich gehe nach Jerusalem und weiß nicht, was mir dort begegnen wird, **außer dass der Geist, der heilige, mir von Stadt zu Stadt bezeugt:** Was mir bleibt, sind Bande und Drangsale. (Apostelgeschichte 20, 22 + 23)

Gebt daher Acht auf euch selbst und auf das gesamte Herdlein, **unter das euch der Geist, der heilige, zu Aufsehern gesetzt hat**, um die herausgerufene Gemeinde Gottes zu hüten, die Er Sich durch das Blut Seines eigenen Sohnes angeeignet hat. (Apostelgeschichte 20, 28)

Als wir die Jünger aufgefunden hatten, blieben wir noch sieben Tage dort. **Sie sagten Paulus im Geist**, nicht nach Jerusalem hinaufzuziehen. (Apostelgeschichte 21, 4)

Dieser trat zu uns, nahm den Gürtel des Paulus, band sich Füße und Hände damit und sagte: **»So spricht der Geist, der heilige**: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überantworten. (Apostelgeschichte 21, 11)

Da sie aber miteinander Unstimmigkeiten hatten, entfernten sie sich, nachdem Paulus noch den einen Ausspruch getan hatte: **»Trefflich spricht der Geist, der heilige, durch den Propheten Jesaia** zu euren Vätern ... “ (Apostelgeschichte 28, 25)

über Seinen Sohn (der dem Fleisch nach aus dem Samen Davids kommt, **der als Sohn Gottes erwiesen ist in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch Auferstehung Toter**), über Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir Gnade erhielten und Aposteltum zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen für Seinen Namen. (Römer 1, 3 + 4)

sondern der ist Jude, der es innerlich, im Verborgenen ist; und **Beschneidung des Herzens ist im Geist**, nicht im Buchstaben; dem wird Lobpreis zuteil, zwar nicht von Menschen, sondern von Gott. (Römer 2, 29)

Nicht allein aber das, sondern wir mögen uns auch den Drangsalen rühmen, wissend, dass die Drangsal Ausharren bewirkt, das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Erwartung. Die Erwartung aber lässt nicht zuschanden werden, **weil die Liebe Gottes in unseren Herzen ausgegossen ist durch den uns gegebenen heiligen Geist**. (Römer 5, 5)

Nun aber sind wir, als Gestorbene, des Gesetzes enthoben (in welchem wir festgehalten wurden), **sodass wir in Neuheit des Geistes sklaven** und nicht in Altheit des Buchstabens. (Römer 7, 6)

Nichts demnach ist nun denen zur Verurteilung, die in Christus Jesus sind; **sie wandeln** ja nicht fleischgemäß, sondern **geistgemäß**. Denn **das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreit dich vom Gesetz der Sünde und des Todes**.

Denn das dem Gesetz Unmögliche, worin es durch das Fleisch schwach war, vollbrachte Gott: Seinen eigenen Sohn in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und um der Sünde willen sendend, verurteilte er die Sünde im Fleisch, damit die Rechtsforderung des Gesetzes in uns erfüllt werde, **die wir nicht fleischgemäß wandeln, sondern geistgemäß**. Denn die fleischgemäß sind, sinnen auf die Dinge des Fleisches, **aber die geistgemäß sind, auf die Dinge des Geistes**. Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, **die Gesinnung des Geistes aber ist Leben und Friede**. (Römer 8, 1 – 6)

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern **im Geist, wenn nämlich Gottes Geist in euch wohnt**. **Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, so ist dieser nicht Sein**.

Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Körper zwar tot der Sünde wegen, **der Geist aber ist Leben der Gerechtigkeit wegen**. (Römer 8, 9 + 10)

Wenn aber **der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus aus den Toten auferweckt hat**, dann wird Er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckte, **auch eure sterbenden Körper durch Seinen euch innewohnenden Geist lebendig machen**. (Römer 8, 11)

Folglich, Brüder, sind wir es demnach nicht dem Fleisch schuldig, fleischgemäß zu leben; denn wenn ihr dem Fleisch gemäß lebt, seid ihr im Begriff zu sterben; **wenn ihr aber im Geist die Handlungen des Körpers zu Tode bringt, werdet ihr leben**. (Römer 8, 12 + 13)

Denn alle, die vom Geist Gottes geführt werden, diese sind Söhne Gottes. Denn ihr erhieltet nicht den Geist der Sklaverei, wiederum zur Furcht; **sondern ihr erhieltet den Geist des Sohnesstandes, in welchem wir laut rufen: Abba, Vater!** (Römer 8, 14 – 15)

Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind; wenn aber Kinder, dann auch Losteilhaber, und zwar Losteilhaber Gottes; Losteilhaber aber zusammen mit Christus, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, damit wir auch mit Ihm verherrlicht werden. Denn ich rechne damit, dass die Leiden der jetzigen Frist nicht wert sind der Herrlichkeit, die im Begriff steht, in uns enthüllt zu werden. (Römer 8, 16 – 18)

Aber nicht sie allein, sondern auch wir selbst, **die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben,** auch wir selbst ächzen in uns, den Sohnesstand erwartend, die Freilösung unseres Körpers. (Römer 8, 23)

In derselben Weise aber **hilft auch der Geist unserer Schwachheit auf;** denn das, was wir beten sollten (in Übereinstimmung mit dem, was sein muss), wissen wir nicht; **sondern der Geist selbst verwendet sich für uns mit unausgesprochenem Seufzen.**

Der aber die Herzen erforscht, weiß, **was die Gesinnung des Geistes ist,** weil er sich gottgemäß für Heilige verwendet. (Römer 8, 26 + 27)

Wahrheit rede ich in Christus, ich lüge nicht, **mein Gewissen bezeugt es mir in heiligem Geist.** (Römer 9, 1)

Die Liebe sei ungeheuchelt! Seid solche, die das Böse verabscheuen und am Guten haften! In der geschwisterlichen Freundschaft seid einander herzlich zugetan, in der Ehrerbietung einander höher achtend, im Fleiß nicht zögernd, **im Geist inbrünstig,** dem Herrn als Sklaven dienend, in der Erwartung freudevoll, in der Drangsal ausharrend, im Gebet anhaltend, zu den Bedürfnissen der Heiligen beisteuernd, der Gastfreundschaft nachjagend! Segnet, die euch verfolgen, segnet und verflucht nicht! (Römer 12, 9 – 14)

weil das Königreich Gottes nämlich nicht Speise und Trank, sondern **Gerechtigkeit, Friede und Freude in heiligem Geist ist;** denn wer in diesem dem Christus als Sklave dient, ist Gott wohlgefällig und bei den Menschen bewährt. (Römer 14, 17 + 18)

Der Gott der Zuversicht aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, **damit ihr überfließt in der Zuversicht, in der Kraft heiligen Geistes.** (Römer 15, 13)

Dennoch habe ich euch (zum Teil in verwegener Weise) geschrieben, um euch wieder daran zu erinnern um der Gnade willen, die mir von Gott gegeben ist, damit ich der Amtsträger Christi Jesu für die Nationen sei, der als Priester des Evangeliums Gottes wirkt, **damit die Darbringung der Nationen wohlannehmbar werde, geheiligt in heiligem Geist.** (Römer 15, 15 + 16)

Denn ich möchte nicht wagen, von etwas zu reden, was nicht Christus durch mich ausgeführt hat, um die Nationen zum Glaubensgehorsam zu führen durch Wort und Werk, **in Kraft der Zeichen und Wunder, in Kraft des Geistes Gottes**, sodass ich von Jerusalem aus ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig ausgerichtet habe. (Römer 15, 18 + 19)

Ich spreche euch aber zu, meine Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und **durch die Liebe des Geistes**, mit mir in den Gebeten für mich zu Gott zu ringen, dass ich vor den Widerspenstigen in Judäa geborgen werde und mein Dienst für Jerusalem den Heiligen dort wohlannehmbar werde, damit ich durch Gottes Willen mit Freuden zu euch kommen und mit euch Ruhe finden möge. (Römer 15, 30 + 31)

Ich bin, als ich zu euch kam, Brüder, nicht mit Überlegenheit des Wortes oder der Weisheit gekommen, um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen; denn ich hatte mich dafür entschieden, unter euch nichts außer Jesus Christus zu wissen, und diesen als gekreuzigt.

Ja ich kam in Schwachheit, in Furcht und vielem Zittern zu euch, **und mein Wort und meine Heroldsbotschaft bestand** nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern **in Erweisung des Geistes und der Kraft**, damit euer Glaube nicht in der Weisheit der Menschen, sondern in der Kraft Gottes gegründet sei. (1. Korinther 2, 1 – 5)

Uns aber enthüllt es Gott durch Seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. (1. Korinther 2, 10)

Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, außer dem Geist des Menschen, der in ihm ist? **Also hat auch niemand die Tiefen Gottes erkannt außer dem Geist Gottes.** (1. Korinther 2, 11)

Wir aber erhielten nicht den Geist der Welt, sondern **den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott aus Gnaden gewährt ist**, was wir auch aussprechen, nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, **wie der Geist sie uns lehrt**, indem wir geistliche Dinge mit angemessenen geistlichen Worten erklären. (1. Korinther 2, 12 + 13)

Der seelische Mensch aber nimmt nichts von den **Tiefen des Geistes Gottes** an; denn sie sind ihm Torheit. Und er kann sie nicht erkennen, da sie nur geistlich erforscht werden können. Der geistlich gesinnte Mensch erforscht zwar alles, er selbst aber wird von keinem seelisch gesinnten erforscht. Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Wer wird daraus etwas entnehmen? Wir aber haben den Sinn des Christus! (1. Korinther 2, 14 – 16)

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr. (1. Korinther 3, 16 + 17)

Was wollt ihr nun? Dass ich mit der Rute zu euch komme oder mit Liebe und **dem Geist der Sanftmut**? (1. Korinther 4, 21)

Und das sind einige von euch gewesen; doch ihr habt euch abwaschen lassen, ihr seid geheiligt, **ihr seid gerechtfertigt im Namen unseres Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes**. (1. Korinther 6, 11)

Oder wisst ihr nicht, dass, wer an der Hure haftet, ein Körper mit ihr ist? Denn die Schrift erklärt ausdrücklich: Die zwei werden ein Fleisch sein. **Wer aber am Herrn haftet, ist ein Geist mit Ihm**. Darum flieht alle Hurerei! Jede Versündigung, die ein Mensch auch begehen mag, ist außerhalb des Körpers; wer aber hurt, sündigt am eigenen Körper. Oder wisst ihr nicht, **dass euer Körper ein Tempel des heiligen Geistes in euch ist**, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid mit einem hohen Preis erkaufte worden; verherrlicht daher Gott auf jeden Fall in euerem Körper! (1. Korinther 6, 16 – 20)

Was aber **die geistlichen Gaben** betrifft, meine Brüder, so will ich euch nicht in Unkenntnis darüber lassen. (1. Korinther 12, 1)

Darum mache ich euch bekannt, dass niemand, **der in Gottes Geist spricht**, sagen wird: In den Bann getan sei Jesus. **Auch kann niemand sagen: Herr ist Jesus, außer in heiligem Geist.** (1. Korinther 12, 3)

Es sind zwar Zuteilungen unterschiedlicher Gnadengaben, **aber es ist derselbe Geist.** Und es sind Zuteilungen verschiedenartiger Dienste, aber es ist derselbe Herr. Und es sind Zuteilungen unterschiedlicher Kraftwirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt. (1. Korinther 12, 4 – 6)

Jedem Einzelnen aber **wird die Offenbarung des Geistes gegeben, damit sie förderlich sei.** So wird dem einen **durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben**, dem anderen ein Wort der Erkenntnis **nach demselben Geist**, einem anderen Glauben **in demselben Geist**, einem anderen Gnadengaben des Heilens **in dem einen Geist**, einem anderen Kraftwirkungen, um Machttaten zu vollbringen, einem anderen Prophetenwort, einem anderen die Unterscheidung der Geister, einem anderen mancherlei Arten von Zungenreden, einem anderen die Übersetzung der Zungenreden. **Dies alles nun wirkt ein und derselbe Geist, der einem jeden die eigene Gnadengabe zuteilt, so wie es sein Beschluss ist.** (1. Korinther 12, 7 – 11)

Denn gleichwie der Körper nur einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des einen Körpers aber (wiewohl es viele sind) diesen einen Körper bilden, so ist es auch mit dem Christus. **Denn in dem einen Geist sind wir alle in den einen Körper getauft**, ob Juden oder Griechen, ob Sklaven oder Freie: **wir sind alle mit dem einen Geist getränkt.** (1. Korinther 12, 12 + 13)

Jaget daher der Liebe nach! **Eifert zwar nach euren geistlichen Gaben**, doch dabei mehr danach, dass ihr prophetisch reden möget. (1. Korinther 13, 1)

Denn wer in einer Zunge spricht, der spricht nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn, **doch im Geist spricht er Geheimnisse aus.** (1. Korinther 13, 2)

So auch bei euch: weil ihr doch Eiferer **nach geistlichen Gnadengaben** seid, so sucht, dass ihr dabei zur Auferbauung der herausgerufenen Gemeinde überfließt. (1. Korinther 14, 12)

Was folgt daraus? **Bete ich im Geist**, so will ich auch mit dem Denksinn beten. Lobsinge ich im Geist zum Saitenspiel, so will ich auch mit dem Denksinn zum Saitenspiel lobsingen. Wie soll sonst (**wenn du nur im Geist segnest**) jener, der den Platz des Unkundigen einnimmt, auf deine Danksagung das Amen erwidern, weil er ja doch nicht weiß, was du sagst? (1. Korinther 14, 15 + 16)

So wahr Gott getreu ist: unser Wort, das an euch ergeht, ist nicht einmal Ja und einmal Nein; denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der bei euch durch uns geheroldet wird, nämlich durch mich, Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, sondern in Ihm ist das Ja geschehen: denn all die Verheißungen Gottes sind Ja in Ihm. Darum ist auch das Amen durch Ihn, zur Verherrlichung Gottes, durch unseren Dienst. Der uns aber samt euch in Christus Stetigkeit verleiht und uns gesalbt hat, ist **Gott, der uns auch versiegelt und das Angeld des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.** (2. Korinther 1, 18 – 22)

Unser Brief seid ihr, uns ins Herz hineingeschrieben, von allen Menschen erkannt und gelesen, da es offenbar ist, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unseren Dienst vermittelt und **ins Herz hineingeschrieben**, nicht mit Tinte, sondern **durch den Geist des lebendigen Gottes**, nicht auf steinerne Tafeln, sondern **auf fleischerne Tafeln des Herzens.** (2. Korinther 3, 2 + 3)

Solches Vertrauen haben wir durch Christus zu Gott; nicht dass wir aus uns selbst tauglich wären, etwas in Betracht zu ziehen, als stamme es aus uns selbst; sondern unsere Tauglichkeit ist von Gott, **der auch uns tauglich macht zu Dienern eines neuen Bundes**, nicht des Buchstabens, **sondern des Geistes**; denn der Buchstabe tötet, **der Geist aber macht lebendig.** Wenn aber schon der Dienst des Todes, der in Stein eingemeißelten

Buchstaben, in Herrlichkeit kam, sodass die Söhne Israels nicht unverwandt in das Angesicht des Mose sehen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die doch wieder aufgehoben wurde, **wie wird da nicht vielmehr der Dienst des lebendig machenden Geistes in Herrlichkeit sein ?** (2. Korinther 3, 4 – 8)

Der Herr aber ist dieser lebendig machende Geist. Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wir alle aber, mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, **werden in dasselbe Bild umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit wie von des Herrn lebendig machendem Geist.** (2. Korinther 3, 17 + 18)

Da wir denselben Geist des Glaubens haben (wie geschrieben ist: Ich glaube, darum spreche ich auch), so glauben auch wir, und darum sprechen wir auch, denn wir wissen, dass Er, der den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns durch Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch darstellen wird. (2. Korinther 4, 13 + 14)

Denn wir, die wir in der Zeltwohnung sind, ächzen und sind beschwert, woraufhin wir nicht ausgezogen, sondern überzogen werden wollen, damit das Sterbende vom Leben verschlungen werde. Der aber gerade dies an uns bewirkt, ist **Gott, der uns auch das Angeld des Geistes gegeben hat.** So sind wir nun allezeit ermutigt und wissen, dass, solange wir in diesem Körper daheim sind, wir noch außerhalb des Heims sind, fern vom Herrn. (2. Korinther 5, 4 – 6)

Wandeln wir nicht alle in demselben Geist, nicht in denselben Fußtapfen? (2. Korinther 12, 18 b)

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und **die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!** Amen! (2. Korinther 13, 13)

Nur dies eine will ich von euch erfahren: **Habt ihr den Geist** aus euren Gesetzeswerken **erhalten** oder **beim Hören von Seinem Glauben**? So unvernünftig seid ihr? Habt ihr **im Geist den Anfang unternommen**, um ihn nun im Fleisch zu vollenden? **Der euch nun den Geist darreicht und Machttaten unter euch wirkt**, tut er das, **weil ihr den Geist** aus euren Gesetzeswerken oder **beim Hören von Seinem Glauben erhalten habt**? (Galater 3, 2 – 5)

Und Er wurde zum Fluch, damit der Segen Abrahams in Jesus Christus unter die Nationen gebracht werde, **so dass wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben erhalten mögen**. (Galater 3, 14)

Als aber die Zeit der Erfüllung kam, sandte Gott Seinen Sohn, der von einer Frau geboren und unter das Gesetz gestellt wurde, um die unter dem Gesetz zu erkaufen, damit wir den Sohnesstand erhielten. **Weil ihr aber Söhne seid, schickte Gott in unsere Herzen den Geist Seines Sohnes aus**, der laut ausruft: Abba, Vater! Daher bist du nicht länger Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Losteilhaber Gottes durch Christus. (Galater 4, 4 – 7)

Wir warten doch im Geist aus Glauben auf das Erwartungsgut der Gerechtigkeit. Denn in Christus Jesus vermag weder Beschneidung noch Unbeschnittenheit etwas, sondern nur der Glaube, der durch die Liebe wirksam ist. (Galater 5, 5 + 6)

Daher sage ich: **Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches keinesfalls vollbringen**. Denn das Fleisch gelüftet gegen den Geist, **den Geist aber gegen das Fleisch**. Diese beiden widerstreben einander, damit ihr nicht das tut, was ihr etwa wollt. **Wenn ihr aber vom Geist geführt werdet, steht ihr nicht mehr unter dem Gesetz**. (Galater 5, 16 – 18)

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Gutheit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. (Galater 5, 22)

Die aber Christus Jesus angehören, kreuzigen das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden. **Wenn wir nun im Geist leben**, sollten wir auch **im Geist die Grundregeln befolgen**: Wir würden nicht anmaßend sein, einander nicht zum Streit herausfordern, einander nicht beneiden. (Galater 5, 24 – 26)

Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Kränkung übereilt wird, so **hilft ihr**, die geistlich Gesinnten, einem solchen, **im Geist der Sanftmut, wieder zu Recht**; und achte auf dich selbst, dass nicht auch du in Versuchung gerätst! (Galater 6, 1)

Irret euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten; denn was auch ein Mensch sät, das wird er auch ernten; denn wer in sein Fleisch sät, wird aus dem Fleisch Verderben ernten; **wer aber in den Geist sät, wird aus dem Geist äonisches Leben ernten**. (Galater 6, 7 + 8)

In Ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung, hört – **in Ihm seid auch ihr, die ihr glaubt, versiegelt mit dem Geist der Verheißung, dem heiligen (der ein Angeld unseres Losteils ist bis zur Freilösung des uns zugeeigneten)** zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit. (Epheser 1, 13 + 14)

Mit Seinem Kommen verkündigt Er als Evangelium: Frieden euch, den Fernstehenden, und Frieden euch, den Nahestehenden, **weil wir beide durch Ihn in einem Geist Zutritt zum Vater haben**. Demnach seid ihr nun nicht mehr Gäste und Verweilende, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Glieder der Familie Gottes, aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, dessen Schlussstein der Ecke Christus Jesus ist, in welchem das gesamte Gebäude, zusammen verbunden, zu einem heiligen Tempel im Herrn wächst; **in Ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Wohnstätte Gottes im Geist**. (Epheser 1, 17 – 22)

Mithin beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, nach dem jede Familie in den Himmeln und auf der Erde genannt wird, dass Er es euch gebe dem Reichtum Seiner Herrlichkeit entsprechend **durch Seinen Geist in Kraft**, standhaft zu werden am inneren Menschen, damit Christus durch den Glauben völlig in euren Herzen wohne und ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, erstarken möget, um mit allen Heiligen

zu erfassen, was die Breite und Länge und Tiefe und Höhe ist (um auch die alle Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus zu erkennen), damit ihr zur gesamten Vervollständigung Gottes vervollständigt werdet. Ihm aber, der über alle Maßen mehr tun kann, über alles hinaus was wir erbitten oder erdenken können, der in uns wirkenden Kraft entsprechend - Ihm sei die Verherrlichung in der herausgerufenen Gemeinde und in Christus Jesus, für alle Generationen des Äons der Äonen! Amen! (Epheser 3, 14 – 21)

Im Geist sind die aus den Nationen gemeinsame Losteilhaber und eine gemeinsame Körperschaft und gemeinsame Teilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium. (Epheser 3, 6)

Befleißigt euch, **die Einheit des Geistes** durch das Band des Friedens zu halten: Eine Körperschaft und **ein Geist**, so wie ihr auch zu einem Erwartungsgut eurer Berufung berufen wurdet; e i n Herr; e i n Glaube; e i n e Taufe; e i n Gott und Vater aller, der über allen ist und durch alle und in allen wirkt. (Epheser 4, 3 – 6)

Kein faules Wort gehe aus eurem Mund hervor, sondern nur ein gutes, wenn es der Auferbauung bedarf, damit es den Hörenden Gnade gebe. **Und betrübt nicht den Geist Gottes, den heiligen, mit dem ihr für den Tag der Freilösung versiegelt seid.**

Alles an Bitterkeit, Grimm und Zorn, alles Geschrei und alle Lästerung sei von euch genommen, überhaupt jedes üble Wesen. Werdet aber gegeneinander gütig und im Innersten wohlwollend, erweist euch gegenseitig Gnade, wie auch Gott euch in Christus Gnade erweist! (Epheser 4, 29 – 32)

Deshalb werdet nicht unbesonnen, sondern sucht zu verstehen, was der Wille des Herrn ist. Berauscht euch auch nicht mit Wein, was zur Liederlichkeit führt, **sondern werdet mit Geist erfüllt**, so dass ihr zueinander in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern sprecht und dem Herrn in euren Herzen singt und zum Saitenspiel lobsingt, für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus allezeit dankend. (Epheser 5, 17 – 20)

Dann **empfangt** den Helm des Heils und **das Schwert des Geistes**, das ein Ausspruch Gottes ist. Bei allem Gebet und Flehen **betet zu jeder Gelegenheit im Geist!** In allem seid dazu anhaltend wachsam, auch im Flehen für alle die Heiligen und für mich, so dass mir beim Auftun meines Mundes der rechte Ausdruck gegeben werde, um das Geheimnis des Evangeliums in Freimut bekannt zu machen, für das ich ein Gesandter in der Kette bin, damit ich in der Verkündigung desselben so freimütig reden möge, wie ich sprechen muss. (Epheser 6, 17 – 20)

Denn ich weiß, dass mir dies durch euer Flehen und **die Darreichung des Geistes Jesu Christi** zum Heil ausschlagen wird, gemäß meiner Vorahnung und Zuversicht, dass ich in nichts zuschanden werden soll, sondern dass mit allem Freimut wie allezeit, so auch nun, Christus in meinem Körper hoch erhoben werde, sei es durch Leben oder durch Tod. (Philipper 1, 19 + 20)

Nur wandelt als Bürger, würdig des Evangeliums des Christus, damit ich, was euch betrifft, höre (ob ich nun komme und euch sehe oder abwesend bin), **dass ihr in einem Geist feststeht**, wie aus einer Seele gemeinsam im Glauben des Evangeliums wettkämpft. (Philipper 1, 27)

Wenn nun irgendein Zuspruch in Christus, wenn irgendein Trost der Liebe, wenn **irgendeine Gemeinschaft des Geistes**, wenn innerste Regung und Mitleid noch etwas gelten, so macht meine Freude dadurch vollständig, dass ihr gleichgesinnt seid, ein und dieselbe Liebe habt, in der Seele vereint auf das eine sinnt. (Philipper 2, 1 + 2)

Denn wir sind die wahre Beschneidung, **die wir in Gottes Geist Gottesdienst darbringen** und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen. (Philipper 3, 3)

... so wie ihr es von Epaphras, unserem geliebten Mitsklaven, lerntet, der ein treuer Diener Christi für uns ist, und uns auch **eure Liebe im Geist** offenkundig darlegte. (Kolosser 1, 8)

Denn wenn ich auch dem Fleisch nach abwesend bin, **so bin ich doch im Geist bei euch** und beobachte mit Freuden eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus. (Kolosser 2, 5)

... wissen wir doch, von Gott geliebte Brüder, um eure Auserwählung; denn das Evangelium unseres Gottes ist nicht allein im Wort zu euch gekommen, **sondern auch in Kraft und im heiligen Geist und vieler Vollgewissheit**. Wie ihr ja selbst wisst, wurden wir derartige Herolde unter euch um euretwillen. Und ihr seid unsere und des Herrn Nachahmer geworden, weil ihr das Wort trotz vieler Drangsal mit der Freude heiligen Geistes annahmt, so dass ihr allen Gläubigen in Mazedonien und Achaja Vorbilder wurdet. (1. Thess. 1, 4 – 7)

Denn Gott beruft uns nicht zur Unreinheit, sondern zur Heiligung. Daher also, wer dies ablehnt, lehnt nicht einen Menschen ab, sondern **Gott, der Seinen Geist, den heiligen, in euch gibt**. (1. Thess. 4, 7 + 8)

Freuet euch allezeit! Betet unablässig! Danket in allem! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. **Den Geist löscht nicht!** Die Prophetenworte verschmähet nicht. Prüfet alles und behaltet das Vortreffliche. (1. Thess. 5, 16 – 21)

Dann wird **der Gesetzlose** enthüllt werden, **den der Herr Jesus mit dem Geist Seines Mundes erledigen** und durch das Erscheinen Seiner Anwesenheit abtun **wird**. (2. Thess. 2, 8)

Wir aber sind Gott allezeit zu danken schuldig eurethalben, vom Herrn geliebte Brüder, da euch Gott von Anfang an vorgezogen hat **zur Rettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit**, zu der Er auch uns durch unser Evangelium berufen hat, zur Aneignung der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus. (2. Thess. 2, 13 + 14)

Anerkannt groß ist das Geheimnis der Frömmigkeit: Er, der geoffenbart wurde im Fleisch, **gerechtfertigt im Geist**, gesehen von Boten, geheroldet unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit. (1. Timotheus 3, 16)

Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in den nachmaligen Fristen etliche vom Glauben abfallen werden, weil sie auf irreführende Geister und Lehren der Dämonen Acht geben. (1. Timotheus 4, 1)

Denn **Gott hat uns nicht einen Geist** der Verzagtheit, sondern **der Kraft und der Liebe und der gesunden Vernunft gegeben**. Schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, Seines Gebundenen, sondern leide Übles mit mir für das Evangelium nach der Kraft Gottes, der uns gerettet und berufen hat mit heiliger Berufung, nicht nach unseren Werken, sondern nach Seinem eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist, nun aber durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbar wird, der den Tod aufhebt und dafür Leben und Unvergänglichkeit ans Licht bringt durch das Evangelium, für das ich als Herold, Apostel und Lehrer der Nationen eingesetzt wurde. (2. Timotheus 1, 7 – 11)

Das köstliche dir Anvertraute **bewahre durch heiligen Geist**, der uns innewohnt. (2. Timotheus 1, 14)

Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien, **hat Er uns** nicht auf Grund von Werken (die wir in Gerechtigkeit tun), sondern **nach Seiner Barmherzigkeit gerettet durch das Bad der Wiederwerdung und Erneuerung des heiligen Geistes, den Er reichlich auf uns ausgießt durch Jesus Christus, unseren Retter**, damit wir gerechtfertigt in derselben Gnade, Losteilhaber würden, gemäß der Erwartung äonischen Lebens. (Titus 3, 4 – 7)

... wenn wir eine Rettung solchen Ausmaßes vernachlässigen, die ihren Anfang durch das vom Herrn gesprochene Wort nahm und uns von den Zuhörern bestätigt wurde, die auch Gott feierlich mitbezeugte durch Zeichen wie auch Wunder und mancherlei Machttaten **und Austeilungen heiligen Geistes gemäß Seinem Willen** ? (Hebräer 2, 3 + 4)

Darum ist es, **wie der Geist, der heilige, sagt**: Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht, wie einst in der Verbitterung am Tag der Versuchung in der Wildnis. (Hebräer 3, 7 + 8)

Denn es ist unmöglich, die, die einmal erleuchtet waren und das überhimmlische Geschenk geschmeckt haben und so **Mittelhaber des heiligen Geistes wurden**, die sowohl das köstliche Wort Gottes wie auch die Kräfte des zukünftigen Äons schmeckten, dann aber abfallen, wieder zur Umsinnung zu erneuern, kreuzigen sie doch den Sohn Gottes für sich selbst aufs Neue und prangern Ihn an. (Hebräer 6, 4 – 6)

... **womit der Geist, der heilige, dies offenkundig macht**, dass der Weg zu den heiligen Stätten noch nicht offenbart ist, solange das erste Zelt noch Bestand hat ... (Hebräer 9, 8)

wie viel mehr wird das Blut des **Christus, der Sich Selbst durch äonischen Geist makellos Gott darbrachte**, euer Gewissen von toten Werken reinigen, um dem lebendigen und wahrhaftigen Gott Gottesdienst darzubringen! Deshalb ist Er auch eines neuen Bundes Mittler, damit aufgrund eines Todes, geschehen zur Freilösung der Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des äonischen Losteils erhalten mögen. (Hebräer 9, 14 + 15)

Das **bezeugt uns aber auch der Geist, der heilige** ... (Hebräer 10, 15)

Eine wie viel ärgere Ahndung, meint ihr, wird jener verdienen, der den Sohn Gottes niedertritt und das Blut des Bundes für gemein erachtet, in dem er geheiligt wurde, und damit **an dem Geist der Gnade frevelt**? (Hebräer 10, 29)

Denn ebenso **wie der Körper ohne Geist tot ist**, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. (Jakobus 2, 26)

Oder meint ihr, dass die Schrift dies vergeblich sagt? **Bis zum Neid sehnt sich der Geist, der in uns wohnt**? Die Gnade, die Er gibt, ist doch größer! Darum sagt Er: Gott widersetzt Sich den Stolzen, den Demütigen aber gibt Er Gnade. (Jakobus 4, 5 + 6)

... an die auserwählten Auswanderer in der Zerstreuung in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien, auserwählt nach der Vorerkenntnis Gottes, des Vaters, **in Heiligung des Geistes**, zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi. Gnade und Friede mögen euch vermehrt zuteil werden. (1. Petrus 1, 1 + 2)

Nach dieser Rettung haben schon die Propheten ernstlich gesucht und geforscht, die von der euch erwiesenen Gnade prophetisch geredet haben, indem sie forschten, **was für eine oder welche Frist es sei, die der Geist Christi in ihnen offenkundig machte**, wenn er vorher bezeugte die für Christus bestimmten Leiden und Seine Verherrlichung danach. Ihnen wurde enthüllt, dass sie dies nicht sich selbst, sondern euch durch ihren Dienst vermittelten, was euch nun durch die kundgetan wurde, die euch durch den vom Himmel gesandten heiligen Geist Evangelium verkündigen, in welches auch die Boten zu spähen begehren. (1. Petrus 1, 10 – 12)

Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutes tun zu leiden als für Übles tun; denn auch **Christus** ist einmal der Sünden wegen für uns gestorben, als Gerechter für Ungerechte, damit Er uns zu Gott führe, im Fleisch zwar zu Tode gebracht, **im Geist aber lebendig gemacht**, in welchem Er auch hinging und den Geistern im Gefängnis heroldete, denen, die einstmals widerspenstig waren, als die Geduld Gottes in den Tagen Noahs langmütig wartete, während die Arche errichtet wurde. (1. Petrus 3, 17 – 21)

Denn dazu wurde auch Toten Evangelium verkündigt, damit sie zwar dem Fleisch nach als Menschen gerichtet würden, **dem Geist nach aber Gott gemäß leben**. (1. Petrus 4, 6)

Wenn ihr wegen des Namens Christi geschmäht werdet, seid ihr glückselig, **da der Geist der Herrlichkeit und der Kraft und der Geist Gottes auf euch ruht**. (1. Petrus 4, 14)

Umso stetiger halten wir uns an das prophetische Wort, und ihr tut trefflich, darauf achtzugeben (wie auf eine Leuchte, die an einem trüben Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht) in euren Herzen. Erkennt dies zuerst, dass keinerlei Prophetenwort der Schrift aus eigener Erläuterung geschieht. Denn nicht durch den Willen eines Menschen wurde jemals ein Prophetenwort hervorgebracht, **sondern von heiligem Geist getragen, haben heilige Menschen Gottes gesprochen.** (2. Petrus 1, 19 – 21)

Und dies ist Sein Gebot, dass wir dem Namen Seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander so lieben, wie Er uns das Gebot gegeben hat. Und wer Seine Gebote hält, der bleibt in Ihm und Er in ihm. Und darin erkennen wir, dass Er in uns bleibt: **an dem Geist, den Er uns gegeben hat.** (1. Johannes 3, 23 + 24)

Darin erkennt ihr den Geist Gottes: **Jeder Geist, der Jesus Christus als im Fleisch gekommen bekennt, ist aus Gott;** und jeder Geist, der Jesus, den Herrn, nicht als im Fleisch gekommen bekennt, ist nicht aus Gott. Und dies ist der Geist des Antichristus, von dem ihr gehört habt, dass er kommt und nun schon in der Welt ist. (1. Johannes 4, 2 + 3)

Wir aber sind aus Gott. Wer Gott kennt, der hört uns. Wer nicht aus Gott ist, der hört uns nicht. Aus diesem **erkennen wir den Geist der Wahrheit** und den Geist des Irrtums. (1. Johannes 4, 6)

Geliebte, wenn uns Gott so liebt, sind auch wir schuldig, einander zu lieben. Niemand hat Gott jemals geschaut; doch wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und Seine Liebe ist in uns vollkommen geworden. **Darin erkennen wir, dass wir in Ihm bleiben und Er in uns: weil Er uns von Seinem Geist gegeben hat.** (1. Johannes 4, 11 – 13)

Dieser ist es, der durch Wasser, Blut und Geist gekommen ist: Jesus Christus – und nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut; **und es ist der Geist, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist die Wahrheit.** Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drei zeugen für das Eine. (1. Johannes 5, 6 – 8)

Ihr aber, Geliebte, erbaut euch selbst auf in eurem hochheiligen Glauben, **betend in heiligem Geist**, bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes, ausschauend nach dem Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus zum äonischen Leben. (Judas 1, 20 + 21)

Ich **befand mich im Geist in des Herrn Tag** und hörte hinter mir eine laute Stimme wie die einer Posaune sagen: »Was du erblickst, schreibe in die Rolle und sende es den sieben herausgerufenen Gemeinden, nach Ephesus, nach Smyrna, nach Pergamus, nach Thyatira, nach Sardes, nach Philadelphia und nach Laodicea.« (Offenbarung 1, 10 + 11)

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem werde Ich von dem Holz des Lebens zu essen geben, das mitten im Paradies Gottes ist. (Offenbarung 2, 7)

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem wird der zweite Tod keinesfalls schaden können. (Offenbarung 2, 11)

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem werde Ich von dem verborgenen Manna geben, und Ich werde ihm einen weißen Kiesel geben, und auf dem Kiesel ist ein neuer Name geschrieben, den niemand weiß, außer dem, der ihn erhält. (Offenbarung 2, 17)

Wer überwindet und Meine Werke bis zur Vollendung bewahrt, dem werde Ich Vollmacht über die Nationen geben, und er soll sie mit eiserner Keule hüten, wie man die Töpfergefäße zertrümmert, wie es auch Ich von Meinem Vater erhalten habe; und Ich werde ihm den Morgenstern geben. **Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt.** (Offenbarung 2, 26 – 29)

Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern umhüllt werden, und keinesfalls werde Ich seinen Namen aus der Rolle des Lebens auslöschen, und Ich werde seinen Namen vor Meinem Vater und vor den Augen Seiner Boten bekennen. **Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt.** (Offenbarung 3, 5 + 6)

Wer überwindet, den will Ich zu einer Säule im Tempel Meines Gottes machen, und möge er niemals mehr hinausgehen, und Ich werde den Namen Meines Gottes auf ihn schreiben und den Namen der Stadt Meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel von Meinem Gott herabkommt, und Meinen neuen Namen. **Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt.** (Offenbarung 3, 12 + 13)

Wer überwindet, dem werde Ich geben, sich mit mir auf Meinen Thron zu setzen, wie auch Ich überwunden und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe. **Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den herausgerufenen Gemeinden sagt.** (Offenbarung 3, 21 + 22)

Sofort aber **befand ich mich im Geist**, und siehe, da war ein Thron im Himmel gelegen, und auf dem Thron saß Einer; und der dort Sitzende war von Aussehen gleich dem Jaspis- und Karneolstein, und ein Regenbogen rings um den Thron herum war von Aussehen gleich dem Smaragd. (Offenbarung 4, 2 + 3)

Doch nach den dreieinhalb Tagen **fuhr Geist des Lebens aus Gott in sie**, und sie standen wieder auf ihren Füßen; und große Furcht befiel alle, die sie schauten. (Offenbarung 11, 11)

Dann hörte ich eine Stimme aus dem Himmel rufen: »Schreibe: Glückselig sind die Toten, die von jetzt an in dem Herrn sterben! Ja, **so sagt der Geist**: Ruhem sollen sie von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach!« (Offenbarung 14, 13)

Darauf **brachte er mich im Geist in eine Wildnis**. Dort gewahrte ich eine Frau auf einem scharlachroten wilden Tier sitzen, dicht voller Namen der Lästerung. Es hatte sieben Köpfe und zehn Hörner. (Offenbarung 17, 3)

Da fiel ich vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Doch er entgegnete mir: »Nein! Siehe, ich bin dein Mitsklave und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! **Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist des Prophetenworts.** (Offenbarung 19, 10)

Danach **brachte er mich im Geist auf einen großen und hohen Berg** und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommend. (Offenbarung 21, 10)

Dann sagte er zu mir: »Diese Worte sind glaubwürdig und wahrhaft. Und der Herr, **der Gott der Geistesgaben der Propheten**, hat Seinen Boten geschickt, um Seinen Sklaven zu zeigen, was in Schnelligkeit geschehen muss. Und siehe, Ich komme schnell! Glückselig ist, wer die Prophetenworte dieser Rolle bewahrt!« (Offenbarung 22, 6 + 7)

Ich, Jesus, sende Meinen Boten, um euch dieses in den herausgerufenen Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern. **Und der Geist und die Braut sagen: Komm!** Und wer es hört, der sage: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. (Offenbarung 22, 16 + 17)